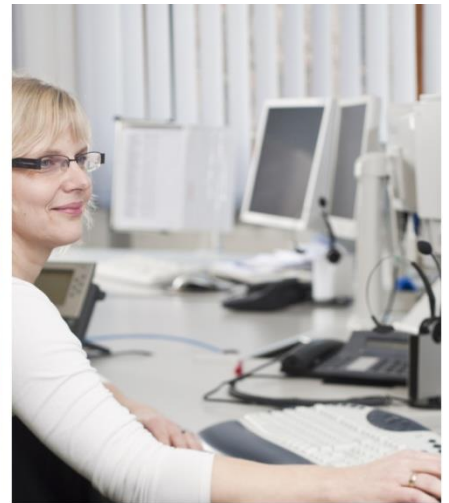
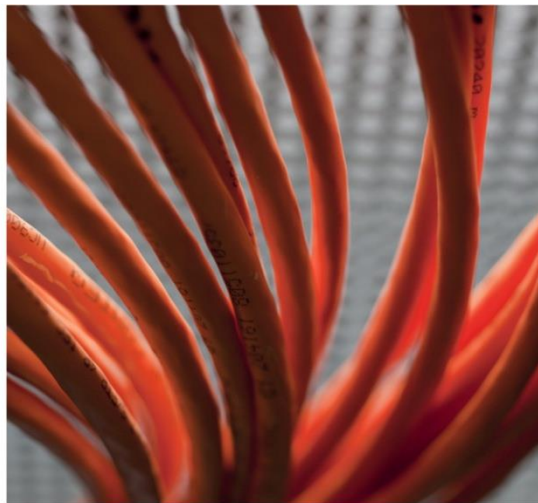


Freigabedokumentation - Entwurf Release 25.35.p01.5

vom 12.02.2026



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Anlagen	6
2	FICO-STATISTIK	7
2.1	Produktinformationen	7
2.1.1	KJ1	7
2.1.2	KV45	7
3	FICO-ZVK KONTO	8
3.1	Produktinformationen	8
3.1.1	Datenbeschaffung	8
3.1.2	Säumniszuschlag bearbeiten	9
3.1.3	Zahlungsauftrag	9
4	KM-MEL-VV 1	11
4.1	Produktinformationen	11
4.1.1	Daten zur Versicherten Person beauskunften und bearbeiten	11
5	VM-EEL-1	12
5.1	Produktinformationen	12
5.1.1	Datenaustausch SV-Träger	12
5.1.2	Mutterschaftsgeld bearbeiten	13
6	VM-LRB	14
6.1	Produktinformationen	14
6.1.1	TP3-Versichertenzuordnung	14
7	VM-SON	15
7.1	Produktinformationen	15
7.1.1	EBZ - BEMA 2-5	15
7.1.2	TP X Bearbeiten	15

1 Einleitung

Mit dem Release 25.35.p01.5 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

FICO-STATISTIK

FICO-ZVK KONTO

KM-MEL-VV 1

VM-EEL-1

VM-LRB

VM-SON

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeits-erleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis, dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir aus-drücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Die in diesem Release enthaltene Software kann u.U. inhaltliche Auswirkungen auf Ihre Leistungsbeziehung mit Dritten haben, von denen Sie Software oder sonstige IT-Leistungen beziehen. Insbesondere durch Softwareänderungen könnten ggf. Vertragsanpassungen notwendig sein, um die Verfahrensdurchführung und Interoperabilität sicherzustellen bzw. auch Kosten zu vermeiden. Wir weisen daher explizit darauf hin, dass es in Ihrem Verantwortungsbereich liegt, Auswirkungen dieser Art eigenständig zu prüfen, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, Rechte und Pflichten zu klären, Risiken zu minimieren und Ihre Interessen zu schützen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten

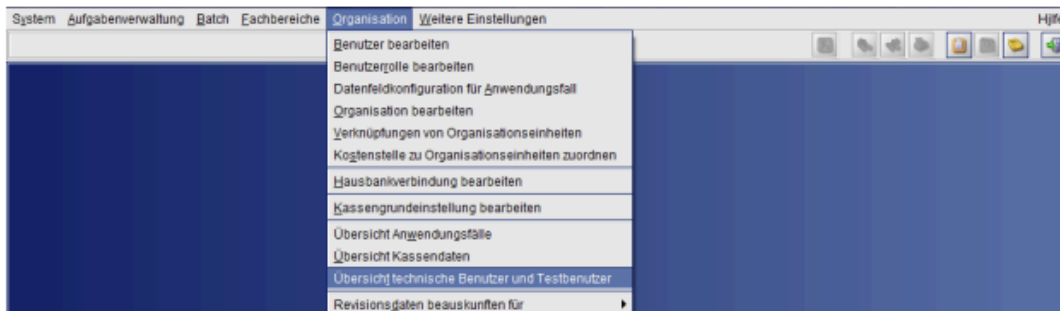
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfsituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im 21c_kern.

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

#	Anmeldename	Name	Benutzertyp
▶	jms@01069	Systembenutzer jms	Technischer Benutzer
	test	FWE Test Benutzer	Technischer Benutzer
	batchuser@01069	Systembenutzer batchuser	Technischer Benutzer
	batchadmin	Systembenutzer batchadmin	Technischer Benutzer
	khfallmgmt	Systembenutzer khfallmgmt	Technischer Benutzer
	ifuser	ifuser	Technischer Benutzer
	is	Systembenutzer integration	Technischer Benutzer
	kern21c@01069	Systembenutzer kern21c	Technischer Benutzer
	dentalmg	Systembenutzer dentalmg	Technischer Benutzer
	loader	Systembenutzer für Loader	Technischer Benutzer
	compinit	Systembenutzer compinit	Technischer Benutzer
	70@01069	Meier	Testbenutzer
	fwetestadm@01069	FWE Test Administrator	Testbenutzer
	zasuser@01069	Systembenutzer zasuser	Technischer Benutzer
	userserviceuser	UserRoles BKSenders Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl01069	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer
	plzserviceuser	PLZ Aktualisieren Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl15933	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer

Schließen

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Eins-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfsituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

winbktmpl_25.35.00.b35.03.zip

2 FICO-STATISTIK

2.1 Produktinformationen

2.1.1 KJ1

PK-746200: KJ1 2025: Anpassungen aufgrund des Erlasses vom 04.02.2026

Die Anpassungen wurden größtenteils bereits aufgrund des KV-Erlassentwurfs vom 19.12.2025 für die KJ1 2025 eingearbeitet.

Die Software wird hier lediglich noch um die neue nachrichtliche Schl. Nr. 9989 ergänzt. Der Betrag der Schl. Nr. 9989 wird maschinell aus dem System ausgelesen (Entgeltschlüssel 47100053, A6400053, B6400053) und kann bei Bedarf überschrieben werden.

Betroffene Batches

Statistik KJ1 erstellen

Betroffene Menüpunkte

Kern::Statistik::Statistiken bearbeiten

2.1.2 KV45

PK-746190: KV45_2026_Q1: Anpassungen aufgrund des KV-Erlasses vom 04.02.2026

Die Anpassungen wurden größtenteils bereits aufgrund des KV-Erlassentwurfs vom 19.12.2025 für die KV45_2026_Q1 eingearbeitet.

Die Software wird hier lediglich noch um die neue nachrichtliche Schl. Nr. 9989 ergänzt. Der Betrag der Schl. Nr. 9989 wird maschinell aus dem System ausgelesen (Entgeltschlüssel 47100053, A6400053, B6400053) und kann bei Bedarf mit einem Schätzbetrag korrigiert werden.

Betroffene Batches

Statistik KV45 erstellen

Betroffene Menüpunkte

Kern::Statistik::Statistiken bearbeiten

3 FICO-ZVK KONTO

3.1 Produktinformationen

3.1.1 Datenbeschaffung

R375280/PK-741823: Aufgabe MOA Neuberechnen

Die Erstellung der Aufgabe [MOA Neuberechnen] wurde hinsichtlich einer klaren Trennung der MOA GSV und MOA SO optimiert.

R375980/PK-745026: MOA GSV - Button "Übermitteln" deaktiviert

Im Anwendungsfall <Monatsabrechnung bearbeiten> wird nun bei der Übermittlung der Monatsabrechnung während der Überprüfung der Aktualität auch die MOA-Art berücksichtigt, so dass der Button [Übermitteln] wieder optimal zur Verfügung steht.

R375988/PK-745059: MOA GSV - Batch Datenfestschreibung startet nicht automatisch

Bei der Ermittlung des Startdatums für die Prüfung der vorherigen MOAs im Rahmen der Batchkette zur Neuberechnung der MOA GSV

wurde das Datum aus dem Parameter für den Wegfall der Rechtskreistrengung nicht korrekt berücksichtigt. In der Folge

wurde das Batchprogramm "Datenbasis festschreiben" nicht automatisch gestartet.

Die Software wurde angepasst, so dass das Datum aus dem Parameter zum Wegfall der Rechtskreistrengung nun berücksichtigt wird.

Das Batchprogramm "Datenbasis festschreiben" wird nun wieder automatisch in der Batchkette gestartet, ein fachlicher Fehler tritt nicht mehr auf.

R376117/PK-745649: MOA GSV Ziffer 6.1 Negativbetrag

Es wurden Beträge für Ziffer 6.1 (Weiterl Ziffer 6 GF PUG Beitr.) weitergeleitet. Diese Kontobewegung mit Belegart "Abschlag Zifferngruppe 6" hatte eine Auftragung für die MOAGSV (6.1 PUG (ermittelt)) erhalten und wurde als negativer Betrag in der Weiterleitung ausgewiesen.

Durch Aufnahme der Belegpositionsart "Weiterl Ziffer 6 GF PUG Beitr." in der Sicht "BelegPosMOAGSV61PugGFView" zur Codetabelle BelegPositionsArt erfolgt zukünftig keine Auftragung für diesen Abschlag.

3.1.2 Säumniszuschlag bearbeiten

R375843/PK-744433: Gültigkeit von Mandaten bei Rücklastschrift

Im Rahmen der Verarbeitung einer Rücklastschrift über den Batch "Kontoauszug buchen" wird das zugehörige Mandat künftig mit dem Datum des Vortages gesperrt, widerrufen oder ruhend gestellt. Eine Aktualisierung auf das aktuelle Tagesdatum erfolgt nicht mehr.

In dem Zuge wird der Zahlweg "Lastschrift" an Säumniszuschlägen entfernt. Diese können somit sofort in eine Mahnung aufgenommen werden. Neu berechnete Säumniszuschläge im Rahmen der Mahnungs-Erstellung sind ebenfalls Bestandteil der Mahnung.

Betroffene Batches

Kontoauszug buchen

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Kontoauszug::Kontoauszug nachbearbeiten

3.1.3 Zahlungsauftrag

R375325/PK-741974: Zahlungsauftrag übermitteln - Differenz in der Summe der Zahldatei KH-Samu in 21c und SAP

Im Rahmen der Verarbeitung kam es auf Grund technischer Probleme zu einem Abbruch des Batches „Zahlungsauftrag übermitteln“. Der Batch wurde nach Behebung der technischen Probleme erneut gestartet. Während der anschließenden Verarbeitung wurden bestimmte Zahlungsauftragspositionen aufgrund fachlicher Fehler aus dem Zahlungsauftrag entfernt.

Diese Änderungen wurden jedoch im Rahmen des erneuten Start des Batches nicht korrekt in der übermittelten Datei berücksichtigt. In der Folge konnten die Anzahl der Zahlungsauftragspositionen und somit die Summe des Zahlungsauftrages im System 21c_kern vom weitergeleiteten Zahlungsauftrag abweichen.

Das zugrunde liegende fehlerhafte Softwareverhalten wurde analysiert und behoben.

R375685/PK-743775: Batch Zahlungsauftrag erstellen - ZVK1520 - KM-Beiträge - BeitaegMitglieder - keine SEPA-Vorankündigung vorgesehen

Wurde eine Forderung mit der Zahlart Lastschrift auf ein Listekontio A/B/C abgesetzt, anschließend auf das Partnerkonto zurückgeführt und dieser Forderung danach erneut einem Mandat zugeordnet, wurde folgende Meldung im Batchprotokoll zum Batch "Zahlungsauftrag erstellen" ausgegeben:

ZVK1520: „Die Kontobewegung wurde für den Zahlungsauftrag nicht berücksichtigt.“

In Folge dessen wurde die betroffene Forderung nicht in den Zahlungsauftrag übernommen.

Das zugrunde liegende Softwareverhalten wurde korrigiert.

Die betroffenen Forderungen werden nun wieder ordnungsgemäß im Zahlungsauftrag berücksichtigt.

Betroffene Batches

Zahlungsauftrag erstellen

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Zahlungsauftrag::Zahlungsauftrag bearbeiten

4 KM-MEL-VV 1

4.1 Produktinformationen

4.1.1 Daten zur Versicherten Person beaskunften und bearbeiten

R374873/PK-745670: Ansicht der Versicherungszeiten im Anwendungsfall "Versicherte Person bearbeiten"

Durch eine technische Änderung kommt es im Anwendungsfall „Versicherte Person bearbeiten“ zu einer verschobenen Ansicht, wobei das Panel „Mitgliedszeiten“ überproportional groß dargestellt wird und nicht mehr separat gescrollt werden kann.

Die Software wurde dahingehend angepasst, dass die bisherige Ansicht wieder hergestellt wurde und das Panel „Mitgliedszeiten“ wieder separat gescrollt werden kann.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Meldungen::Versicherte Person beaskunften/bearbeiten

5 VM-EEL-1

5.1 Produktinformationen

5.1.1 Datenaustausch SV-Träger

R375218/PK-741462: DA SVT: Kernprüfungsfehler im Zusammenhang mit der neuen Datensatzversion 3

Für die Abgabegründe 64 (Übermittlung der notwendigen Informationen zur Berechnung des Übergangsgeldes) und 67 (Übermittlung der notwendigen Informationen zur Berechnung der Entgeltsatzleistung bei Arbeitslosen) wurden bisher Datensätze mit Kernprüfungsfehlern erzeugt (z. B. DSSV391 „DBAG - Datenbaustein darf nicht vorhanden sein“). In anderen Fallkonstellationen gab es Fehlermeldungen bei der Dialogerfassung bzw. beim Export im Batch-Protokoll (z. B. LEI380359 „Grundstellung ist unzulässig. Das Datenfeld EAZ-ENDE 1 im Datenbaustein DBBK darf nicht leer sein.“). Mit der Anwenderinformation 11/26 hatten wir zu diesem Thema informiert.

Wir haben die Software umfangreich überarbeitet, so dass die Datensätze nun kernprüfungskonform erzeugt werden können.

Um inhaltlich korrekte Dateninhalte im Sinne der geltenden Verfahrensbeschreibung gewährleisten zu können, wurden Anpassungen vorgenommen. Die Prüfungen zu den Sonderfällen wurden überarbeitet.

Sofern eine freigegebene und nicht stornierte Zahlung vorhanden ist und auch kein vorrangiger Sonderfall (z. B. Mehrfachbeschäftigung, Arbeitseinkommen oder Verletztengeld) vorliegt, gelten die Entgeltdaten als "verarbeitet und geprüft" im Sinne der Verfahrensbeschreibung und können somit im Datenaustausch übermittelt werden.

Liegt kein Berechnungsergebnis vor, wird der Sonderfall 5 (keine Berechnungsgrundlage) erzeugt. Dies geschieht unabhängig davon, ob ggf. Vorschusszahlungen vorhanden sind.

Für Selbstständige wird der Sonderfall 6 (Arbeitseinkommen) erzeugt. Für die Feststellung, ob eine versicherte Person als Selbstständiger gewertet wird, wird die Personengruppe aus der Sicht "PgSelbststaendigeKg" der Codetabelle "PersonenGruppe" herangezogen.

Der Sonderfall 6 wird ebenfalls für versicherte Personen der PG203 (Künstler und Publizisten) erzeugt.

Liegt ein Sonderfall vor, ist weiterhin die Erzeugung von sogenannten Initiativmeldungen nicht vorgesehen. In diesen Fällen verhindern folgende Fehlermeldungen die Erzeugung eines Datensatzes:

LEI38051 (Es liegen keine übermittelbaren Entgeltdaten vor. Bitte erfassen Sie übermittelbare Entgeltdaten oder kontaktieren Sie den zuständigen Rentenversicherungsträger auf dem bisherigen Weg.) bzw.

LEI38047 (Mehrfachbeschäftigung. Bitte kontaktieren Sie den zuständigen Rentenversicherungsträger auf dem bisherigen Weg.)

Detaillierte Ausführungen zum Verfahren entnehmen Sie bitte der Anwendungshilfe „Datenaustausch zwischen den Sozialversicherungsträgern“. Eine aktualisierte Fassung der Anwendungshilfe wird mit Release 25.35p02 veröffentlicht.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Arbeitsunfähigkeit::Arbeitsunfähigkeit bearbeiten

Kern::Leistungen::Datensätze EEL bearbeiten

5.1.2 Mutterschaftsgeld bearbeiten

R375835/PK-744823: DA EEL: Nachträgliche Erfassung eines Verlängerungstatbestandes für Mutterschaftsgeld führt zu einem technischen Fehler

Wird eine Leistungsmaßnahme Mutterschaftsgeld mit einem bereits erfolgten Fallabschluss sowie einer bereits exportierten Meldung mit Abgabegrund 62 (Rückmeldung Ende Entgeltersatzleistung) wieder geöffnet und in der Folge der Antrag korrigiert, um einen erst nach Fallabschluss bekannt gewordenen Verlängerungstatbestand (Frühgeburt, Mehrlingsgeburt, Feststellung einer Behinderung nach §2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX) zu erfassen, wurde das Speichern dieser nachträglichen Korrektur bisher mit einem technischen Fehler verhindert.

Wir haben die Software angepasst, so dass der technische Fehler nun nicht mehr auftritt.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Mutterschaft::Mutterschaftsgeld bearbeiten

6 VM-LRB

6.1 Produktinformationen

6.1.1 TP3-Versichertenzuordnung

R376300/PK-746491: Prüfergebnis aus TP3 Versichertenzuordnung lässt sich nicht speichern

In Vorbereitung auf die Datenlieferung von eRezept-Daten wurde der Dialog "TP3 Versichertenzuordnung bearbeiten" ergänzt. Zusätzlich zu den bisherigen TP3-Verordnungsdaten können nun auch die Versichertenzuordnungen für gelieferte eRezept-Daten durchgeführt werden. Über das neue Suchfeld "Format" im Rahmen Abrechnung kann alternativ die Suche nach den Versichertendaten, die über die Verordnungsdaten oder die über die E-Rezeptdaten geliefert ausgewählt werden.

Die Speicherung des Prüfergebnis "keine versicherte Person ermittelbar" wurde korrigiert.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::TP 3::Versichertenzuordnung bearbeiten

7 VM-SON

7.1 Produktinformationen

7.1.1 EBZ - BEMA 2-5

R375848/PK-744852: EBZ BEMA 2-5 - LEI19014 - Manuelle Zuordnung nicht möglich trotz Fall mit ursprünglicher Antragsnummer

In EBZ BEMA wurde eine MIT importiert und endete im LEI19014. Die fehlende LM wurde manuell nacherfasst und die Antrags-Nr. mit Checkbox Papierform hinterlegt. Trotzdem wurde in der Fehlernachbearbeitung die LM nicht angeboten und eine abschließende Bearbeitung des Importfehlers war nicht möglich.

Die Software wurde daher angepasst, sodass eine Zuordnung des Verlängerungsantrages zu der MIT möglich ist, wenn die Antrags-Nr. hinterlegt ist und übereinstimmt.

Betroffene Batches

EBZ BEMA 2-5 ImportBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::EBZ BEMA 2-5 Auskunft

7.1.2 TP X Bearbeiten

R375332/PK-742165: Fachlicher Fehler bei: TPX Datenaustausch - Importfehler LEI35173

Eine TPX Datei für die Leistungsmaßnahme Hilfsmittel wird importiert und es handelt sich um eine Korrektur der Verlängerung. Der Import endet im LEI35173 zu Unrecht. Die Information für die Frist wurde in der Datei korrekt mitgeliefert.

Die Software wurde entsprechend ergänzt.

Betroffene Batches

TPXImportBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::TP X Auskunft